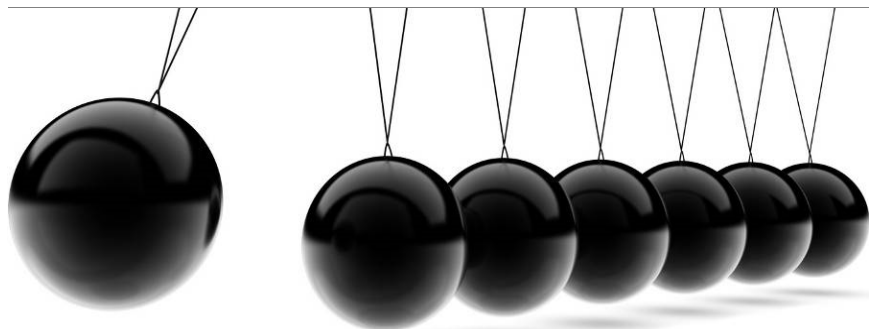


Sollten Probleme mit der Darstellungsweise dieser News bestehen, können Sie sie [hier](#) als Pdf-Dokument finden.



Sehr geehrte Damen und Herren,

es vergeht beinahe kein Tag, an dem nicht über Ungleichheit und Altersarmut in Deutschland geschrieben, diskutiert und gestritten wird. Doch während sich die Diskussion meist um Einkommensgerechtigkeit, Umverteilung und Rentensysteme dreht, wird die eigentlich spannende Frage, wie die Mehrheit der Deutschen Vermögen bilden soll, nicht gestellt.

Die Frage der Vermögensbildung scheint auf der politischen Agenda in den Hintergrund gerückt. Dabei sehen deutsche Forscher eine viel deutlichere Ungleichheit bei den Vermögen als bei den Einkommen. 71% der deutschen Wirtschaftswissenschaftler schätzt laut aktueller Ifo-Umfrage, dass die Vermögensungleichheit seit dem Jahre 2000 zugenommen hat.

Angesichts dieser Entwicklung mahnte der 1. Vorsitzende der AGP, Walter Ernst, kürzlich, dass sich die Sozialpolitik wieder auf die Förderung der Eigentums- und Vermögensbildung in breiten Schichten der Bevölkerung konzentrieren müsse, um die Freiheit, Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit des Einzelnen zu stützen. Eine stärkere Teilhabe der Arbeitnehmer am Kapital der Unternehmen sei dabei ein wichtiger Baustein, so Ernst.

Doch die Idee der "Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand" hat weiterhin einen schweren Stand. Auf offener Bühne wird diese Idee bejubelt, doch wenn die Pläne in einen Gesetzestext gegossen werden sollen, scheitern sie am Argwohn der Bürokraten, an den Einwänden der Interessengruppen und am Desinteresse von Arbeitgebern und Gewerkschaften, wie der Spiegel in seiner Ausgabe Nr. 8 2016 anmerkte.

Mit bester Praxis und guten Argumenten wird die AGP daher weiter für die Mitarbeiterbeteiligung werben. Unter anderem auf ihrer kommenden Jahrestagung am 2. Juni in München, wo wieder einmal zu erleben sein wird, wie einfach und wirksam zu gleich Beteiligungsprogramme in Deutschland praktiziert werden. Wir würden uns freuen, auch Sie in München begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Grüßen aus Kassel und eine interessante Lektüre wünscht

Ihr Dirk Lambach

Die Themen dieser AGP News im Überblick:

- **Für eine neue Beteiligungskultur in Deutschland - Jahrestagung Mitarbeiterbeteiligung**
- **Ökonomen sehen mehr Ungleichheit bei den Vermögen**
- **AGP fordert stärkere Teilhabe am Kapital der Unternehmen**
- **MonIdee ist neuer Partner der AGP**
- **Forschungsprojekt Lernkompetenzen von Mitarbeitern**
- **Veranstaltungshinweis: ZAAG Vision Forum 2016 ‚Innovation Valley‘**

Für eine neue Beteiligungskultur in Deutschland - Jahrestagung Mitarbeiterbeteiligung am 2. Juni 2016 in München

Noch immer mangelt es in Deutschland an einer Aktien- und Beteiligungskultur, die eine breite Beteiligung der Arbeitnehmer im Unternehmen und am Erfolg der Unternehmen ermöglicht. Dabei gilt: Teilhabe die neue Wertschöpfung. Das „Prinzip Mitarbeiterbeteiligung“ und damit auch die finanzielle Beteiligung der Beschäftigten am Erfolg und am Kapital ihres Unternehmens sind zentrale Bestandteile einer sich verändernden Arbeitswelt, in der Selbstbestimmung, Partizipation und Potentialentfaltung zu wesentlichen Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg werden.

Unter dem Motto „Menschen machen Wirtschaft“ zeigt der Branchentreff in München Trends und beste unternehmerische Praxis der Mitarbeiterbeteiligung und will weitere Unternehmen ermuntern, eigene Beteiligungsprogramme auf den Weg zu bringen.



Weitere Informationen zur Tagung sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter www.menschen-machen-wirtschaft.agpev.de.

[^ Nach oben](#)

Ökonomen sehen mehr Ungleichheit bei den Vermögen

Die Mehrheit der deutschen Wirtschaftsprofessoren schätzt, dass die Vermögensungleichheit seit dem Jahre 2000 zugenommen hat. Das zeigt das Ökonomenpanel, eine monatliche Umfrage unter den Lehrstuhlinhabern, die das ifo Institut in Zusammenarbeit mit der FAZ durchführt. 71 Prozent der Professoren sagten, die Vermögensungleichheit habe zugenommen; 12 Prozent verneinten dies. Fast die Hälfte (47 Prozent) bezeichnete die Vermögensungleichheit in Deutschland als „hoch“, 14 Prozent als „sehr hoch“, dagegen 38 Prozent als „mittel“ und 2 Prozent als „niedrig“. Im Vergleich zur Lage in anderen Ländern der Eurozone sehen die Ökonomen die hiesige Vermögensungleichheit als eher hoch an, im Vergleich zu Großbritannien und den Vereinigten Staaten sei sie jedoch eher niedrig. >>[Ergebnisse des Ökonomenpanels April 2016 finden Sie unter: www.cesifo-group.de/de/ifoHome/research/Departments/Public-Finance/Oekonomenpanel/Archiv/2016/201604.html](http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/research/Departments/Public-Finance/Oekonomenpanel/Archiv/2016/201604.html)



[^ Nach oben](#)

AGP fordert stärkere Teilhabe am Kapital der Unternehmen

In der aktuellen Debatte um die in Deutschland bestehende Kluft zwischen Arm und Reich fordert der Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung - AGP eine stärkere Teilhabe der Arbeitnehmer am Kapital der Unternehmen. Angesichts der jüngsten Zahlen der Bundesbank zur Vermögensungleichheit in Deutschland müsse sich die Sozialpolitik wieder auf die Förderung der Eigentums- und Vermögensbildung in breiten Schichten der Bevölkerung konzentrieren, so der 1. Vorsitzende der AGP, Walter Ernst, um die Freiheit, Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit des Einzelnen in unserer Gesellschaft zu stützen.

So fordert die AGP eine Anhebung der Einkommensgrenzen für die Arbeitnehmersparzulage sowie des Steuerfreibetrags für Überlassungen von Unternehmensanteilen durch den Arbeitgeber. Darüber hinaus fordert der Verband von der Politik, dass das bereits vorhandene Angebot an Informationen zur Mitarbeiterkapitalbeteiligung, das beispielsweise vom Bundeswirtschaftsministerium bereitgestellt wird, ausgebaut sowie prominenter platziert und thematisiert wird. >>[die Pressemitteilung finden Sie unter: www.agpev.de/presse/pm-volltext-2332016/index.html](http://www.agpev.de/presse/pm-volltext-2332016/index.html)



[^ Nach oben](#)

MonIdee ist neuer Partner der AGP

MonIdee mit Sitz in Amsterdam ist seit 1999 ein Programmverwalter für finanzielle Beteiligungen und Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sowie Anbieter von Compliance-Lösungen für börsennotierte und privat geführte Unternehmen. Als unabhängiger Drittanbieter mit namhaften Kunden auf der ganzen Welt bietet das Team spezialisierte Dienstleistungen für eine breite Palette von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. MonIdee hat die Expertise und Erfahrung, sämtliche Vergütungspläne zu verwalten. Die Verwaltung einer spezifischen internen Börse des Unternehmens, und/oder der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ist arbeitsintensiv und oft eine komplexe Angelegenheit. Monidee's Plattform „tOption“ wurde entwickelt, um die Verwaltung der unterschiedlichsten Vergütungspläne leicht und effizient zu gestalten.

MonIdee betreut derzeit mehr als 200 (multinationale) Unternehmen, sowie groß- und mittelständischen Unternehmen in 50 Ländern. Die mehrfach preisgekrönte webbasierte IT-Lösung „tOption“ wird intern entwickelt und kontinuierlich aktualisiert, um die aktuellen Industriestandards zu 100 Prozent auf internationalen Standards wie Sarbanes Oxley und IFRS2 zu erfüllen und einzuhalten.



Kontakt: Frank de Zwaan, Büro Magdeburg, Telefon 0391 – 60754583

[^ Nach oben](#)

Forschungsprojekt Lernkompetenzen von Mitarbeitern

Betriebliches Lernen wird zunehmend zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor von Mitarbeitern und Unternehmen. Dabei wird immer mehr Verantwortung für die Lernprozesse an die Mitarbeiter übertragen ohne die Mitarbeiter dazu abzuholen. Im Forschungsprojekt „LEKAF – Lernkompetenzen von Mitarbeitern analysieren und fördern“, gefördert von der Vodafone Stiftung und dem Bundesinstitut für Berufsbildung, untersucht ein Forschungsteam der Hochschule für angewandtes Management Berlin, welche Lernkompetenzen von Mitarbeitern für das erfolgreiche Lernen im betrieblichen Kontext wichtig sind. Dazu führt das Team eine deutschlandweite, branchenübergreifende Online-Studie (vom 15. März bis Ende Mai) durch.

Unternehmen können das Forschungsprojekt durch die Teilnahme an der Befragung unterstützen, indem sie einen Link zur kurzen Online-Befragung an Ihre Mitarbeiter weiterleiten. Die Befragung dauert max. 15 min pro Teilnehmer und ist per Paper/Pencil

oder Online machbar. Die teilnehmenden Unternehmen erhalten auf Anfrage im Sommer eine unternehmensspezifische Auswertung mit Tipps zur Gestaltung ihrer Personalentwicklung. >>die Online-Befragung finden Sie unter: http://ww3.unipark.de/uc/grafdr_HS_f__r_angewandtes_Manag/fc52/ospe.php?SES=80ee1a361a10e149c23931ed1034ec88&syid=566488&sid=566489&act=start



Hochschule
für angewandtes
Management^{FH}

[^ Nach oben](#)

Veranstaltungshinweis

ZAAG Vision Forum 2016 ‚Innovation Valley‘, 14./15. September 2016

Die Debatte über Industrie 4.0 verengt die anstehenden Herausforderungen. Sie vernachlässigt mit ihrem Fokus auf das Produktions- und Maschinenhaus Deutschland wesentliche Innovationskräfte und -dynamiken, die für die Zukunft des Standorts Deutschland unerlässlich sind. Mit der Idee des Innovation Valley verfolgt die ZAAG einen ganzheitlichen Ansatz technologischer, digitaler und sozialer Innovationen auf gesellschaftlichen Feldern wie Bildung, Gesundheit, Politik und Wirtschaft.

Das VisionForum 2016 zeigt integrative Ansätze in diesem Dreiklang, reflektiert die Auswirkungen auf Arbeit und Gesellschaft und diskutiert mögliche Transformationswege und -erfahrungen. Dabei wird besonderer Wert auf die Vielfalt und cross-sektorale Diversität der Akteure und Teilnehmer gelegt.

Das VisionForum 2016 bringt ausgesuchte Impulsgeber und motivierte Zukunftsgestalter zusammen: Vordenker eines neuen, ganzheitlichen Innovationsverständnisses, bei dem technische, digitale und soziale Innovationen integriert werden, Pioniere von beispielgebenden Innovationen aus diesen drei Bereichen und Praktiker der Umsetzung eines solchen ganzheitlichen Innovationsverständnisses aus Wirtschaft, Technik, Bildung, sozialem Sektor, Politik, Zivilgesellschaft u.a.m. . >>Anmeldung und Programm finden Sie unter: www.vision-forum.de/anmelden-mitmachen.html

INNOVATION VALLEY
TECHNISCH · DIGITAL · SOZIAL
STATT INDUSTRIE 4.0

[^ Nach oben](#)

Impressum

Die AGP News sind eine Publikation der
AGP e.V. – Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung
Wilhelmshöher Allee 283a | 34131 Kassel
Tel.: 0561-932425-0 | Fax: 0561-932425-2
info@agpev.de | www.agpev.de | twitter.com/agp_ev

Wenn Sie die AGP News künftig nicht mehr erhalten möchten, dann klicken Sie bitte hier.
>>[abbestellen](#)

Medienpartner

COMP & BEN

DAS ONLINEMAGAZIN FÜR VERGÜTUNG